

„Tödliches Training“ im Gloria

Da staunen die Besucher im ausverkauften Gloria-Theater nicht schlecht: Mit gespitzten Ohren und Knabberzeug in der Hand verfolgen sie am Sonntag den ersten Kriminalfall in der neuen Runde der Reihe „Fang den Mörder“ – und dann stellt sich heraus: Es gibt gar keinen Übeltäter. „Es war ein Unfall“, löst Moderator **Ralph Morgenstern** den ersten Plot mit dem Namen „Tödliches Training“ auf. Fünf Schauspieler lesen an diesem Abend zwei Kriminalstücke, und das Publikum versucht sich als Ermittler-Team. Am Ende jedes Stücks wird ab-

gestimmt. Wer richtig liegt, der hat die Chance, die „Goldene Tappert“, eine goldene Staupe, mit nach Hause zu nehmen. Für Morgenstern war es seine Premiere als Gastgeber; er löste damit Schlagerstar **Guido Horn** ab. Weitere Ermittlungen sind im Gloria am 21. Februar, am 14. März und am 18. April angekündigt.

*

Mit einem stimmungsgewaltigen „Te Deum Laudamus“ begrüßte der **Don Kosaken Chor Serge Jaroff** unter der Leitung von **Wanja Hlibka** am Samstag die Be-

sucher in der Philharmonie. Das bunte Programm bot eine außergewöhnliche Vielfalt, vom sakralen Gesang wie „Gott rette dein Volk“ über die vertonte „Himbeerernte“ bis hin zum schwungvollen russischen Volkslied mit Säbel schwingenden Tänzern. Für Begeisterung sorgten nicht nur die „Abendglocken“, auch die „Moskauer Nächte“ quittierten die Zuschauer mit viel Applaus. Eine besondere Überraschung bot das russische Tanzlied, bei dem zwei Tänzer mit Säbeln sich einen musikalischen Kampf lieferten, unterstützt

vom Gesang der Don Kosaken. Beeindruckend war vor allem die stimmliche Bandbreite der

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
 Telefon: 02 21/16 32-584
 Fax: 02 21/16 32-547
 koeln@kr-redaktion.de

21 Sänger. Das Urteil des Publikums sprach darum eine deutliche Sprache: „Toll, einfach super.“

*

Oben donnerten die Bahnen, unten brillierte die Stimme von **Lisa Glatz** als ungarische Diva Erzébet. In der ausverkauften Premiere der Dinner-Show im Alten Wartesaal verwöhnte „Trio Paprika“ die Gäste mit einem Vier-Gänge-Menü und Operetten-Klängen. Zwischen Zanderterrine und Gulasch brachte die egozentrische Diva dem Publikum auf amüsante Art Ungarn und seine Bräuche näher. Mit „Zigeunermusik“ von Pianist **Lászlo** und dem Geiger **Radek** breitete die temperamentvolle Diva einen rot-weiß-grünen Klangteppich aus. Erzébet streifte zwischen den Tischen



Mordsspaß: Ralph Morgenstern (M.) prüfte die Theorien der Ermittler aus dem Publikum auf Herz und Nieren. (Foto: Schmülgen)

umher und hatte schnell vor allem die Herzen der anwesenden Männer erobert. Aber auch die Frauen wurden mitgerissen von der herzlich komischen Art der ungarischen Powerfrau, die zeigte, dass zwischen Melancholie und Glückseligkeit häu-

fig nur ein Gläschen Schnaps liegt. Wer Paprika und ausgefallene Operetten liebt, der sollte sich am 14. März die zweite Vorstellung von „Die Puszta, das Gulasch und Ich“ im Alten Wartesaal nicht entgehen lassen.



Stimmungswalt: Die Don Kosaken begeisterten die Zuhörer in der Philharmonie. (Foto: Schmülgen)